

Pressemitteilung

14. Oktober 2024

Zukunft im Fokus: Mädchen wollen Vorbilder sein

Im Rahmen einer Gesprächsrunde in der Arche Hellersdorf haben Mädchen und junge Frauen mit dem Berliner Beirat für Familienfragen über die Herausforderungen ihres Alltags und ihre Zukunftswünsche gesprochen. Dabei wurden auch Themen wie beengter Wohnraum, schulische Schwierigkeiten und finanzielle Belastungen diskutiert.

Wohnraum als großes Problem im Familienalltag

Im familiären Umfeld beschrieben die Teilnehmerinnen den beengten häuslichen Wohnraum als belastend. Viele von ihnen leben mit ihren Familien in kleinen Wohnungen, was häufig zu Spannungen führt und sich negativ auf die schulischen Leistungen der Jugendlichen auswirkt.

Kritik am Schulsystem: Mehr Unterstützung gefordert

Die Jugendlichen äußerten klare Forderungen zur Verbesserung des Schulsystems: mehr Unterstützung und Förderung der Schulen sei notwendig, um bessere Lernbedingungen zu schaffen. Die Corona-Pandemie habe die Situation zusätzlich verschärft und zu schlechteren Leistungen geführt. Bei Konflikten und schulischen Herausforderungen hilft besonders die Schulsozialarbeit den Mädchen weiter.

Zukunftswünsche: Bildung, Frieden und Verantwortung

Die Jugendlichen betonten ihren Wunsch nach Frieden und finanzieller Entlastung für ihre Familien, die unter der steigenden Inflation leiden. Die Mädchen und jungen Frauen haben klare Vorstellungen für ihre Zukunft: Sie möchten das Abitur bestehen und eine Ausbildung beginnen. Dabei steht für sie nicht der materielle Wohlstand im Vordergrund: „Geld ist mir nicht so wichtig. Ich möchte ein gutes Vorbild für meine Geschwister sein.“

Kazım Erdoğan, Vorsitzender des Berliner Beirats für Familienfragen:

„Wir müssen Familien entlasten, die unter den steigenden Lebenshaltungskosten und der Inflation leiden. Das Schulsystem muss gezielter auf die Bedürfnisse junger Menschen eingehen und ihnen die bestmöglichen Chancen für ihre Zukunft bieten. Bildung ist der Schlüssel – und es liegt in unserer Verantwortung, dafür zu sorgen, dass kein Kind durch soziale oder finanzielle Hürden zurückbleibt. Es ist an der Zeit, stärker in die Zukunft unserer Jugend zu investieren und ihnen die Perspektiven zu ermöglichen, die sie verdienen.“

Den ausführlichen Bericht zu den Ergebnissen des Familienforums lesen Sie [hier](#).

Der Berliner Beirat für Familienfragen:

ist ein von der Berliner Senatorin für Bildung, Jugend und Familie berufenes, unabhängiges, ehrenamtliches, gesellschaftlich repräsentatives Gremium, das sich aus den verschiedenen Akteurinnen und Akteuren der Gesellschaft zusammensetzt. Der Beirat berät den Senat in Fragen der Familienpolitik, gibt Impulse für familienpolitische Maßnahmen und setzt sich für die Interessen der Berliner Familien ein. Dafür tauscht er sich regelmäßig mit Familien aus und veröffentlicht in jeder Legislaturperiode einen Familienbericht für das Land Berlin.

Ansprechpartnerin: Gabriele Schmitz

Berliner Beirat für Familienfragen, c/o Jugend- und Familienstiftung des Landes Berlin,
Ostseestraße 109, 10409 Berlin

Tel.: 030/2847019-60 | E-Mail: post@familienbeirat-berlin.de

www.familienbeirat-berlin.de | Facebook: [@FamilienbeiratBerlin](https://www.facebook.com/FamilienbeiratBerlin) | X: [@familienbeirat](https://twitter.com/familienbeirat) |

Instagram: [@familienbeirat_berlin](https://www.instagram.com/familienbeirat_berlin)